Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934
1898

151 (17.12.1898)

Visual Library

№ 151. Samstag, den 17. Dezember 1898. 59. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 ℳ 50 ₰.

Anzeiger
für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespalten Zeile oder deren Raum 10 ₰. Reklamen werden mit 20 ₰ die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Erstes Blatt.

Abonnements-Erneuerung!

1. Quartal 1899.

Wir erlauben uns jetzt schon darauf aufmerksam zu machen, daß das laufende Quartals-Abonnement auf den „Landboten" zu Ende dieses Monats abläuft.

An unsere geehrten seitherigen Abonnenten und diejenigen, welche das Blatt im nächsten Vierteljahr zu halten wünschen, richten wir daher die freundliche Bitte, ihre Wieder- bezw. Neubestellung des „Landboten" für die Monate

Januar, Februar und März 1899

alsbald aufgeben zu wollen. Für Auswärts nehmen alle Postanstalten, die Postboten und unsere Agenten Bestellungen entgegen, für Sinsheim die Expedition und die Blattträger.

* Politische Umschau.

Sinsheim, den 16. Dezember.

Dem Bundesrat ist eine Vorlage des Reichskanzlers zugegangen, welche für Postanweisungen eine Mindestgebühr von 10 Pfg. bei Beträgen von 5 Mark vorschlägt, ferner sollen, da nach dem Beschluß des Washingtoner Kongresses vom 1. Januar 1899 ab Postanweisungen bis 1000 Francs im internationalen Verkehr zugelassen werden, folgende Taxstufen dem jetzigen Tarif angefügt werden: für 400 bis 600 Mark 50 Pfg.; und für 600 bis 800 Mk. 60 Pfg. Weiter soll ebenfalls infolge des Beschlusses des Washingtoner Kongresses eine Erhöhung des Meistgewichts für Warenproben von 250 auf 350 Gramm erfolgen und das Porto für das Gewicht von 250 bis 350 Gramm 20 Pfg. betragen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika gedenken im bevorstehenden Winter die Verhandlungen mit Deutschland wegen eines neuen Handelsvertrages wieder aufzunehmen. Die von Deutschland jüngst anerkannt freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen beiden Ländern gegenwärtig herrschen, werden auch in Philadelphia offiziell anerkannt, was zur Folge hat, daß die kommerziellen Vorteile, welche Deutschland bisher auf den Philippinen genoß, von der amerikanischen Regierung auch fernerhin gewährleistet werden.

Der am letzten Samstag in Newyork an Lungenentzündung gestorbene kubanische Aufständischenführer General Calixto Garcia wurde der Ulysses des kubanischen Freiheitskampfes genannt. Er war einer der Anstifter des kubanischen Aufstandes im Jahre 1868. Nach vielfachen Erfolgen wurde er im Jahre 1873 von den Spaniern gefangen genommen. Im Gefängnis beging er damals einen Selbstmordversuch. 1877 wurde er in Freiheit gesetzt. Anfang 1896 landete er wieder auf Kuba und begann im Verein mit Gomez und Maceo die militärischen Operationen der Aufständischen zu leiten. Den Gebeinen des Verstorbenen werden seitens der Vereinigten Staaten alle militärischen Ehren erwiesen werden. Ein Kanonenboot wird sie nach Kuba befördern.

Von schändlicher Menschenfresserei ist nach Antwerpen die Kunde gelangt. Der gestern dort eingetroffene Dampfer „Leopoldville" berichtet, daß 4 belgische Handelsagenten von Eingeborenen am oberen Ubangi getötet und aufgefressen wurden. Kommandant Lothaire sei mit 300 Mann aufgebrochen, um die Schuldigen zu züchtigen.

Deutsches Reich.

München, 13. Dezbr. Der Großherzog von Baden besuchte vormittags mehrere Künstlerateliers und tauschte Besuche mit den Prinzen des Königlichen Hauses aus. Nachmittags fand in der Residenz zu Ehren des Großherzogs eine Galatafel statt, woran sämtliche Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses teilnahmen. Im Laufe der Tafel brachte der Prinzregent Luitpold einen Toast auf den Großherzog aus, der mit einem Hoch auf den Prinzregenten erwiderte. Abends fand im Hoftheater eine große Galavorstellung statt, wobei der erste und zweite Akt von „Lohengrin" zur Aufführung gelangten.

— 15. Der Großherzog von Baden ist heute nacht 12 Uhr nach Stuttgart abgereist. Auf seinen speziellen Wunsch war zum Abschied wegen der vorgerückten Stunde niemand vom Hofe auf dem Bahnhof erschienen; nur der badische Gesandte war anwesend.

Berlin, 15. Dez. Der Seniorenkonvent des Reichstages hat beschlossen, daß die Weihnachtsferien heute beginnen und bis 10. Januar sich erstrecken sollen. Im neuen Jahr wird als erster Gegenstand der Tagesordnung die Militärvorlage zur Beratung kommen.

Ausland.

Wien, 13. Dez. Der Kaiser soll gestern dem Baron Banffy Geduld und Ausdauer empfohlen und gesagt haben: „Halten Sie nur aus, ich werde auch bei Ihnen aushalten." Der Kaiser fügte bei, er habe Badeni geopfert, um die Ruhe im Reichsrat und den Straßen Wiens herzustellen; das Opfer sei aber vergeblich gewesen, er wolle nicht mehr unnütze Opfer bringen.

— 13. Dez. Die von den Schönerianern angefachte Bewegung für einen Massenübertritt vom Katholizismus zum Protestantismus beginnt in Deutsch-Böhmen um sich zu greifen. Aus Saatz wird berichtet, daß sich dort allein 600 Personen, darunter viele Frauen, ferner in Eger und Asch mehrere hundert durch ihre Unterschrift verpflichtet haben, den Uebertritt am 18. Januar zu vollziehen. Eine 76 Jahre alte Greisin fügte ihrer Unterschrift die Worte bei: Los von der tschechischen Bande. Man versichert, daß Schönerer und Iro gleichfalls übertreten werden.

Paris, 14. Dez. Heute Vormittag wurden in Paris Aufrufe angeschlagen, in denen alle Franzosen von der Liga zur Verteidigung der Nationalinteressen zum Schutze der Interessen Frankreichs aufgefordert werden. Sie sind von dem Obersten a. D. Monteil unterzeichnet und weisen namentlich auf die jüngsten Drohungen hin, die England gegen Frankreich ausgestoßen habe.

— 13. Dez. General Zurlinden verweigerte die Freilassung Picquarts. Es stehen neue Konflikte in Aussicht. Die Anhänger Dreyfus sind bereit, die Freilassung Picquarts mit Gewalt zu erzwingen. Die Situation verschlimmert sich mit jeder Stunde. Der Ministerrat beschloß energische Maßregeln gegen die algerische Judenhetze. Wahrscheinlich wird über Algerien der Belagerungszustand verhängt und dem General-Gouverneur diktatorische Gewalt verliehen werden.

Madrid, 14. Dez. Die Aufständischen auf den Philippinen weigern sich, die spanischen Gefangenen auszuliefern und verlangen für sie ein Lösegeld von 20 Millionen Dollars.

Kanea, 13. Dez. Neueren Mitteilungen zufolge wird Prinz Georg nach erfolgter Verständigung mit Numa Droz am 21. ds. hier eintreffen. Die Admirale meldeten ihren Regierungen, daß sie 5 Tage darauf Kreta verlassen werden. Eine telegrafische identische Note der Admirale an ihre Regierungen erklärt, falls der Prinz eine Amnestie erlassen sollte, so werde diese unmöglich auf die durch die Kriegsgerichte oder auf die weg. der in Kandia verübten Verbrechen Verurteilten Anwendung finden, die zum Tode Verurteilten aber zu Freiheitsstrafen begnadigt werden können, weil sonst die Sicherheit derjenigen Personen, die in den betreffenden Prozessen als Zeugen auftraten, als gefährdet erscheine.

Verschiedenes.

*** Sinsheim,** 15. Dez. Bei ziemlich gut besuchter Versammlung, welcher auch der Gr. Herr Amtsvorstand Keim beiwohnte, fand gestern Abend unter dem Vorsitze des Herrn Gemeinderat Ziegler im unteren Rathaussaale dahier eine Besprechung über Gründung eines Viehversicherungsvereins statt. Den einleitenden Vortrag hielt Herr Bezirkstierarzt Römer, welcher in klarer, überzeugender Weise die dringende Notwendigkeit der Viehversicherung hervorhob, indem er das neue Gesetz vom 12. Juli 1898 in seinen wichtigsten Bestandteilen erläuterte und auf die allgemeinen segensreichen Folgen desselben für die Landwirtschaft hinwies. Gleichzeitig gab er die nötigen Erklärungen über Einführung und Wesen der Viehversicherung und sprach zum Schlusse die Hoffnung aus, daß es in nicht langer Zeit gelingen möchte, auch die Viehbesitzer von Sinsheim zur Organisierung eines diesbezüglichen Ortsvereins zu veranlassen. Hierin wurde der Herr Redner in der nachfolgenden Diskussion namentlich von Herrn Wagner unterstützt, welcher unter Hinweis auf die leider nur zu häufig vorkommenden Krankheiten und Unfälle aller Art in den

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stallungen das Inslebensrufen eines derartigen Vereins zur unabweisbaren Notwendigkeit machte. Hoffentlich sind wir bald in der angenehmen Lage, über den positiven Erfolg der gestrigen Besprechung wunschgerecht berichten zu können.

):(**Sinsheim,** 14. Dez. Der Secretär des Gewerbevereins Mannheim Herr Hauptlehrer Haußer wird im Anschluß an die am Samstag den 17. d. Mts. in Eschelbronn stattfindende Besprechung über das Handwerkergesetz und die Bildung von Gewerbevereinen am Sonntag den 18. d. Mts. in Hilsbach (Nachm. 2½ Uhr) und in Steinsfurth (Abends 5½ Uhr) ebenfalls über denselben Gegenstand sprechen. Es wäre zu wünschen, daß sich die Handwerker recht zahlreich einfinden, um über diese den Handwerkerstand berührenden Fragen zuverlässige Auskunft zu erhalten.

* **Sinsheim,** 15. Dez. Wie wir dem amtlichen Teil der heutigen „Karlsr. Ztg." entnehmen, haben Se. Königl. Hoheit der Großherzog gnädigst geruht, dem Notar Herrn Dr. Heinrich Bachelin in Sinsheim eine Notarsstelle im Amtsgerichtsbezirk Konstanz zu übertragen. Demselben wurde durch Ministerialentschließung die Notarsstelle Konstanz I zugewiesen.

* **Sinsheim,** 15. Dez. Gestern Abend zog bei stark vorgerückter Dämmerung eine ausgedehnte Kette Schneegänse mit lautem Geschnatter über unsere Stadt in südwestlicher Richtung. Zwischen 8 und 9 Uhr am gleichen Abend und dann wieder um die Mitternachtsstunde erfüllte abermals vielstimmiges Gänsegeschrei, anscheinend aus geringer Höhe über den Häusern, die Luft. Ob die Züge einem oder mehreren Schwärmen angehörten, entzieht sich dem Urteil der Beobachter.

)(**Sinsheim,** 15. Dez. Eine interessante Entscheidung des Karlsruher Oberlandesgerichts über die Frage: Bedürfen Vereine und Gesellschaften, welche in einem Wirtshause ein, von den allgemein zugänglichen Wirtschaftsräumen getrenntes und ausschließlich für sie bestimmtes Lokal haben, Befreiung von der Polizeistunde? über welche vielfach, selbst bei den Ortspolizeibehörden, Unklarheit herrscht, dürfte von Interesse sein. Die Frage wurde vom Oberlandesgericht verneint. § 365 des Reichsstrafgesetzbuches bedroht nur den mit Strafe, der in einer Schänkstube oder an einem öffentlichen Vergnügungsorte über die gebotene Polizeistunde hinaus verweilt, ungeachtet der Wirt, sein Vertreter oder ein Polizeibeamter ihn zum Fortgehen aufgefordert hat. Die Polizeistunde gilt also nicht für Räume, welche nur für die Mitglieder bestehender Vereine und Gesellschaften zugänglich sind; ob darin Speisen und Getränke vom Wirt geliefert werden, ist gleichgiltig. Also haben Vereine und Gesellschaften für ihre Räume nicht um Verlängerung der Polizeistunde nachzusuchen.

P. **Sinsheim,** 16. Dez. Am Sonntag, den 18. Dezember beginnt die Packetannahme bei dem hiesigen Postamt nicht erst um 5 Uhr Nachmittags, sondern schon um 11 Uhr Vormittags. Vom 19. bis einschließlich 24. Dezember sind die Schalter für die Annahme und Ausgabe von Packeten auch über Mittag offen.

* **Kirchardt,** 14. Dez. Ein Beispiel eigenartiger Selbsthilfe der Natur wird dem „Heidb. Tgbl." von hier aus mitgeteilt. Karl Hockenberger, der bei der 3. Comp. des 111. Regiments den Krieg gegen Frankreich mitgemacht hatte, wurde am 22. Oktober 1870 am linken Oberarm verwundet. Seit dieser Zeit hat er sich mehreren schmerzhaften Operationen unterzogen. Im vorigen Jahre ließ er sich mehrere Wochen in Karlsruhe ärztlich behandeln, aber ohne Erfolg. Heute früh nun gewahrte er beim Ankleiden an dem Arme, an dem er verwundet worden war, einen harten Gegenstand. Als er die betreffende Stelle mit dem Fingernagel ritzte, zeigte sich ein Stückchen Blei in Gestalt einer gespaltenen Chassepotkugel, das er nun selbst entfernte. Hoffentlich findet er in Folge dieser Selbsthilfe der Natur bald vollständige Heilung.

* Wie die „Dresd. N. Nachr." aus bester Quelle erfahren, wird in den maßgebenden Kreisen der deutschen Bundesregierungen gegenwärtig die Absicht erwogen, allen denjenigen Inhabern des Eisernen Kreuzes, die sich in unzureichender Vermögenslage befinden, durch Gewährung eines besonderen Ehrensoldes einen sorgenlosen Lebensabend zu bereiten. Sobald man sich über die zweckmäßige Lösung dieser Frage klar geworden sein wird, soll die betreffende Vorlage dem deutschen Reichstag zur Bewilligung der notwendigen Geldmittel vorgelegt werden.

K. **Freiburg,** 10. Dez. In heutiger Sitzung des Schöffengerichts kam u. a. eine Eifersuchtsszene zur Verhandlung, welche sich in der Nacht vom 12./13. Oktober d. J. in dem 1 Stunde von hier entfernt liegenden Ebnet zwischen zwei italienischen Erdarbeitern namens Giovanni Rampi von Rotto-Fermo und Seraphino Viganotti von Castelletto wegen einer gewissen Constantine Wolber abspielte. Nachdem der frühere Liebhaber der Wolber — Conradini — wegen Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz eine längere Gefängnisstrafe antreten mußte, hatte Rampi Zutritt in die Wohnung der Wolber; dieser unterstützte dieselbe und brachte ihr sowie ihrem 5jährigen Töchterchen die italienische Sprache bei. Nun kam Viganotti ins Spiel und es entstanden sodann zwischen ihnen Reibereien. So kam es einmal vor, daß Viganotti eines Abends im Monat August, als Rampi vor der Behausung der Wolber erschien und dieser einen Besuch abstatten wollte, um letzteren zu vertreiben im Hausflur einige Revolverschüsse abfeuerte. In der Nacht vom 12./13. Oktober kam Rampi abermals vor die Wohnung der Wolber; als er seinen Nebenbuhler im Zimmer derselben sprechen hörte, riß er den Laden auf und warf einen großen Stein durchs Fenster in das Zimmer. Viganotti begab sich hierauf nach dem 2. Stock und schleuderte von da aus einige Bierflaschen nach dem Rampi, welche ihn auf die Schulter und den Kopf trafen, so daß er stark blutend zu Boden stürzte. Er raffte sich aber wieder auf und drang in das Haus ein. Im Hausflur traf er mit seinem Gegner zusammen und es entstand zwischen Beiden sofort eine heftige Balgerei, während welcher Rampi ein sog. Rebmesser zog, um sich gegen die Angriffe des Viganotti zu wehren. Dabei trug letzterer einige Stich- und Schnittwunden am Kopf, Hals und Arm davon, während er dem Rampi mit einigen Bißwunden heimzahlte. Das Urteil lautete gegen Rampi wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und erschwerter Körperverletzung auf 9 Monate und gegen Viganotti wegen erschwerter Körperverletzung auf 2 Monate Gefängnis. Gegen die Wolber wurde wegen Verdachts des Meineids Haftbefehl erlassen. Die Ausweisung der beiden Italiener wird nach verbüßter Strafe beantragt werden. — Ein ähnlicher Fall beschäftigte neulich schon das Schöffengericht. Der vielfach vorbestrafte Taglöhner Josef Siegel von Siegelau traf in einer Augustnacht den Taglöhner Karl Beelz bei seiner „Braut" auf dem Lorettoberg hier an, wo beide in einer Rebhütte nächtigten. Beelz ergriff sofort die Flucht und stürzte einen Abhang hinunter. Siegel, der unterdessen sein Stellmesser zog, eilte demselben nach und suchte auf ihn einzustechen. Beelz wehrte sich dagegen, wobei ihm Siegel die rechte Hand durchstach. Ein weiterer Stich ging dem am Boden liegenden Beelz zwischen den Beinen durch, in die Erde. Siegel ließ hierauf von seinem Opfer ab und begab sich nach der Rebhütte zurück. Hier stach er in blinder Wut sein Messer durch die Wand der Hütte und verletzte dabei seine untreue Geliebte, die Innen auf einer Bank saß, im Rücken. Siegel ging nunmehr flüchtig, wurde aber am 3. November hier in Haft genommen. Da er gegen den auf der Wachtstube befindlichen Schutzmann Birkenmeier schwere Drohworte ausstieß, so kamen bei der Strafzumessung auch diese in Betracht; der Angeklagte wurde deshalb wegen erschwerter Körperverletzung und Bedrohung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. — In der gleichen Sitzung kam noch ein weiterer Fall von nicht minderer Rohheit zur Verhandlung. Auch hier lautete das Urteil auf 1 Jahr Gefängnis.

— Vor einigen Tagen fiel der 71 Jahre alte alte Küfermeister Christof Hetlinger in **Unteröwisheim** so unglücklich auf der Straße, daß er sich schwere innere Verletzungen zuzog und nach wenigen Stunden verschied.

— Der Bahnwärter Stemmler in **Grünsfeld** wurde daselbst von einem Schnellzuge erfaßt und getötet.

— Auf dem Bahnhof **Villingen** geriet der 24 Jahre alte Lokomotivheizer Brunner beim Aufspringen auf eine im Gang befindliche Lokomotive unter dieselbe und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Stunden den Geist aufgab.

— Recht an das Mittelalter erinnert folgendes Inserat im „Deutschen Adelsblatt": „Hübscher Knabe, 14jährig, aufs Wort gehorchend, welcher sich jeglicher Bedienung und Bedingung, auch körperliche Bestrafung unterzieht, sucht zu Ostern Stellung als Page oder Diener. Reflektierende Herrschaften wollen Adresse eventuell mit Bedingungen unter . . . an das Deutsche Adelsblatt zur Weiterbeförderung senden."

— In der Nacht auf Mittwoch platzte in **Newyork** ein großer stählener Gasbehälter in der Avenue A, der zur Prüfung auf seine Widerstandsfähigkeit gegen Druck mit 8 Millionen Gallonen Wasser gefüllt war. Das Wasser richtete beim Ausströmen großen Schaden an. Viele Personen wurden verletzt, 2 sind getötet.

— Der Gipfel des **Aconcagua,** 6834 Meter hoch, in den südamerikanischen Anden, ist am 7. ds. von dem Engländer Conway erstiegen worden.

— (Die Frauen in Amerika.) Im Jahr 1870 gab es in den Vereinigten Staaten nur 159 Schriftstellerinnen. Im vorigen Jahre war ihre Zahl auf 3163 gestiegen. 1870 bekleideten 67 Frauen das geistliche Amt, jetzt sind es deren 1522.

Vor Weihnachten.

Nun pflanzet grüne Aeste
Und schmücket sie aufs Beste
Mit frommer Liebe Hand,
Daß sie ein Abbild werden
Der Liebe, die auf Erden
Solch großes Heil uns hat gesandt.

Ja, laßt die Glocken klingen,
Daß, wie die Engel singen,
Sie rufen laut und klar!
„Gott in der Höh' soll werden
Der Ruhm und Fried' auf Erden
Und Wohlgefallen immerdar!"

Viehzählung vom 3. Dezember 1898.

✕ **Eschelbach.** Pferde 46 (41), Rindvieh 507 (483), Schweine 330 (217), Ziegen 187 (174), Bienenstöcke 52 (56), Gänse 502 (504), Enten 37 (35), Tauben 118 (123), Hühner 1714 (1518), Hunde 31 (30). Hausschlachtungen: 2 Stück Großvieh, 102 Schweine und 4 sonstige Tiere.

○ **Rohrbach.** Pferde 36 (36), Rindvieh 382 (352), Schweine 240 (192), Ziegen 124 (114), Bienenstöcke 26 (20), Gänse 192 (245), Enten 31 (45), Tauben 113 (118), Hühner 1240 (1249), Hunde 8 (11). Geschlachtete Tiere: Großvieh 3, Schweine 89, Sonstige 10.

* Die Zahlen in () bezeichnen jeweils das vorjährige Zählergebnis.

E. **Neckarbischofsheim,** 14. Dez. In der heute hier stattgehabten Schöffengerichtssitzung, in welcher die Herren Landwirt Albert Belz von Ehrstädt und Landwirt Philipp Vierling von Adersbach als Schöffen mitwirkten, erhielt:

1. Cigarrenmacher Karl Mathäus Kollmar von Waibstadt wegen öffentlicher Beleidigung der Polizeidiener Johann und Anton Roster von Waibstadt eine Gesamtgefängnisstrafe von 9 Tagen.

2. Maurer Philipp Kirrstetter von Rappenau, eben in Waibstadt, wegen Bedrohung eine Geldstrafe von 6 Mark bezw. 2 Tage Gefängnis.

Rettungsanstalt Sinsheim.

Zur Veranstaltung einer Christbescherung erhielten wir ferner von

2 Ungenannt zus. 5 ℳ, Ungenannt 2 ℳ 30 ₰, Herrn Bahnmeister Fränkle 1 ℳ, Herrn Rechtsagent Schwenn 1 ℳ, Herrn Schneidermeister Rudy 1 ℳ, Herrn Gerichtsvollzieher Freund 1 ℳ, Herrn Ratschreiber Schick 1 ℳ 50 ₰, Herrn Maurermeister Bauer 1 ℳ, Herrn Reallehrer Uhlein 3 ℳ, Herrn Bezirksrat Ziegler 1 ℳ, Firma E. Speiser 42 Taschentücher und 15 Halsbinden, Herrn L. Reinach 6 Taschentücher, Ungenannt 1 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, Herrn Oberamtmann Keim 4 ℳ, Herrn B. Gutmann 2 ℳ, Fräulein Laurop 2 ℳ, Herrn H lzpach 3 ℳ, Herrn Ferdinand Gumbel 5 ℳ, Ungenannt 1 ℳ, Herrn Buchhändler Münzesheimer 3 ℳ, Frau A. Haag Witwe 1 ℳ, Hrn. Schmiedmeister Pfau 1 ℳ, Herrn A. Elsässer 2 ℳ, Herrn Bahnverwalter Ratz 2 ℳ, Herrn Schäfereibesitzer Beetz 1 ℳ 50 ₰, Herrn Notar Dr. Bachelin 3 ℳ, Herrn Stadtschreiber Laux 2 ℳ.

Mit dem herzlichen Dank für diese Gaben verbinde ich die Bitte um gef. weitere Zuwendungen.

Rödel.

Todesfall

10 Prozent extraRabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation.

Muster auf Verlangen **franco.**

Modebilder gratis.

eines Teilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem Wirklichen Ausverkauf sämtlicher Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr, Sommer, u. offerieren beispielsweise:

6 Meter sol. Cubanostoff z. Kleid f. M. 1.80 Pf.
6 „ sol. Santiagostoff „ „ „ „ 2.10 „
6 „ sol. Crepe-Carreaux „ „ „ „ 3.30 „
6 „ solides Damentuch „ „ „ „ 3.90 „

sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- u. Blousenstoffe für den Winter, versenden in einzel. Metern bei Aufträgen von 20 Mark an franco

Oettinger & Co., Frankfurt a. Main, Versandthaus.

Stoff zum ganzen Herrenanzug f. M. 3.75 Pf.
„ „ „ Cheviotanzug f. M. 5.85 Pf.
mit 10 Prozent extra Rabatt.

Marktberichte.

Sinsheim, 16. Dez. (Marktbericht.) Butter per Pfd. 0.94 ℳ, Eier 2 Stück 18 ₰, Rindfleisch per Pfd. 68 ₰, Kalbfleisch 70 ₰, Schweinefleisch 70 ₰.

Sinsheim. (Marktbericht.) Gerste 7.75 bis 0.00 ℳ, Spelz 5.85—0.00 ℳ, Weizen 8.50—0.00 ℳ, Korn 6.50—0.00 ℳ, Hafer 6.60—0.00 ℳ, Heu 2.00—0.00 ℳ, Stroh 1.00—0.00 ℳ, Kornstroh 1.50—0.00 ℳ Kartoffeln 2.50—0.00 ℳ per Zentner.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Nr. 10177. Schuster Gg. Martin von Eschelbronn wurde mit Beschluß des Großh. Amtsgerichts Neckarbischofsheim vom 22. November d. J. Nr. 9598 wegen Gemütsschwäche im Sinne des Landrechtssatzes 489 entmündigt.

Neckarbischofsheim, 10. Dez. 1898.

Gr. Amtsgericht:
Dr. Grüninger.

Militär ✠ Verein.

Samstag, den 17. d. Mts., abends 8½ Uhr im Gasthaus zum „Lamm"

Nutsfeier.

Vortrag von Herrn Stadtvikar Dr. Hoff. Zum zahlreichen Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Vergebung einer Straßenwartsstelle.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Sinsheim vergibt die Wärterstelle Distrikt 11 der Kreisstraße Nr. 281 mit einem Jahreslohn von 420 Mk. und einem Hilfsarbeiteraversum von 190 Mk. jährlich.

Bewerber haben sich unter Vorlage eines Gesundheits- und Leumundszeugnisses sowie etwaiger Militärpapiere längstens bis

Sonntag, den 25. ds. Mts.,

bei obiger Stelle oder Gr. Straßenmeister Weick dahier anzumelden.

Krankenverein Sinsheim.

Beitrittsanmeldungen werden nur im Monat Dezember angenommen.

Sinsheim, den 14. Dezember 1898.

Gemeinderat:
Speiser.

Vorschuß-Verein Neckarbischofsheim,

eingetr. Genoss. mit unb. Haftpfl.

Vom 1. Januar 1899 an verzinsen wir die bei uns gemachten Einlagen und zwar sowohl die schon bestehenden als auch die künftigen mit 3 ℳ 80 ₰ vom Hundert.

Neckarbischofsheim, den 14. Dezember 1898.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Rappenau läßt am

Dienstag, den 20. ds. Mts.,
nachmittags halb 2 Uhr,

im Rathaus einen fetten Rindsfasel öffentlich versteigern.

Rappenau, den 14. Dezember 1898.

Bürgermeisteramt:
Frendenberger.

Stocker.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, die ehrenvolle Leichenbegleitung und trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Dr. Hoff am Grabe spricht im Namen der Hinterbliebenen seinen innigsten Dank aus.

Sinsheim, den 16. Dezember 1898.

Bernhard Grill.

= M. Riesterer, Sinsheim, =

empfiehlt als äußerst praktische

Weihnachts-Geschenke

Amerikanische Gold-, Double-Broschen v. 50 ₰ per St.
Amerikanische Gold-, Double-Armbänder v. 1 ℳ per St.

Neu, gediegen und haltbar.

Ferner bringe mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Handschuhen

Cravatten, Herren- u. Damen-Wäsche,
Corsetts, Haus- u. Zier-Schürze

in empfehlende Erinnerung.

Die

Ausstellung

der Arbeiten von den Schülerinnen der

Frauen-Arbeitsschule

findet nächsten Samstag bis 6 Uhr und Sonntag bis 4 Uhr abends statt, zu deren Besuch wir freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Heidelberger Badeanstalt Heidelberg

Friedr. Landmann.

Bahnhofstrasse 5.

Süsswasserbäder mit **Douche-Vorrichtung „Massage, Frottirung". Römisch-irisches Bad mit Vorbad & Erholungssalon, Kohlensäurebäder, überhaupt Bäder jeglichen Zusatzes. Compl. Electrische Einrichtung.**

Der **Anstaltsarzt Dr. med. Grohmann** dahier, ist täglich vormittags von **9—11 Uhr** und nachmittags von **3—5 Uhr** in der Anstalt (Sprechzimmer) anwesend und zu sprechen.

Mein Lager in

Schuhwaren

aller Art bietet die größte Auswahl und empfehle dieselben unter Zusicherung **bester** Ware zu den denkbar

billigsten Preisen.

Bruchsaler Kleiderbazar.

Sinsheim. Eisenbahnstrasse.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein reich sortiertes Lager in

Buxkin u. Kleider-Stoffen,

Hemden-, Kleider- und Rock-Flanelle,

Bettzeuge u. Barchend

Handtücher, Tischdecken, Servietten, Bettücher, Bettdecken

sowie sämtliche

Woll-Waaren

als: **Kaputzen, Tücher, Chales, Handschuhe, Normalhemden, Unterhosen, Unterröcke,**

gestr. Westen.

Ferner:
leinene u. seidene Taschentücher, Kragen, Manschetten, Cravatten ꝛc.
zu den äußerst billigsten Preisen und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Sinsheim. **Max Scherer.**
Eisenbahnstrasse.

Karl Hochstein,

Piano-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Hauptstr. 73. **Heidelberg** Haupstr. 73.

empfiehlt sein Lager in

Pianinos, Flügel und Harmoniums.

Alleinige Vertretung für Heidelberg und Umgegend von **B. Berdux, Ernst Kaps, Römhild, J. Ackermann, G. Adam, Th. Mannborg.**

Neue Pianos v. ℳ **500** an unt. langjähr. Garantie. **Harmoniums** von ℳ **80** an. **Gebrauchte Instrumente stets auf Lager.**

Reparaturen und Stimmungen werden bestens ausgeführt.

1 Mk. 90 Pfg. für Januar, Februar und März durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in **ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern** verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.

Auflage 25,500.

Insertionspreis 20 Pf. die Zeile. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

Frauenverein Sinsheim

Einladung.

Am nächsten **Sonntag, den 18. Dezember,** nachmittags 4 Uhr, findet in der evangelischen Kirche dahier „die Bescherung für die Kinder der Kleinkinderschule" in gewohnter Weise statt. Die Eltern und Freunde der Kinder, sowie die Mitglieder des Frauen-Vereins sind zu der Feier freundlichst eingeladen. Da letztere einen gottesdienstlichen Charakter hat, so wird dringend um Einhaltung der nötigen Ordnung und Stille gebeten.

Der Vorstand.

Zur Wahl praktischer

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich:

Eismaschinen
Nudelschneidmaschinen
Fleischhackmaschinen
Reibmaschinen
Küchenwaagen
Zuckerkästchen
Messingpfannen
Tafelglocken
Schlittschuhe
Waschtische
Kohlenbügeleisen
Glanzbügeleisen
Hackmesser
Wiegmesser
Schirmständer
Ofenschirme
Kinderschlitten
Taschenmesser
Bestecke
Scheeren
Blumentische
Teppichkehrmaschinen
Emaillierte Haushaltungs-Gegenstände
Christbaumständer
u. s. w.

Carl-Fischer.

Größtes Lager

in

Woll-Waaren

empfehle zu den billigsten Preisen als:

Châles, Tücher, Hauben, Damenkragen, Kinderjäckchen, Kleidchen, Kinderkappen, Schneekappen, Unterröcke für Damen und Kinder, Cachenez, Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Herrenwesten, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Fäustlinge, Muffe, Gamaschen, Socken, schwarze Damen- und Kinder-Strümpfe,

sowie die **größte Auswahl** in

Winter-Handschuhen

Neuheiten in Tricot, Ringwood und Krimmer.

Sinsheim. **H. Rusch.**

Frisch eingetroffen empfehle:

Messina-Orangen 2. Ernte per Dtzd. 80 u. 100 Pfg.
Spanische Mandarinen per Stück 10 Pfg.
Italiener Maronen per Pfund 16 Pfg.
Italiener Dauer-Maronen per Pfund 20 Pfg.

L. H. Ruppert in Sinsheim.

Grosses Lager versilberter Neuheiten.

Reizende Geschenke zu äusserst billigen Preisen.

Weihnachts-Ausstellung.

Luxus- und Haushaltungs-Geräte.

Spezialität extra schwer versilb.

Tafel- u. Dessert-Bestecke.

Illustrierte Preislisten gratis.

Ed. Schick, Uhrmacher, Sinsheim,

Vertreter der württembergischen Metallwaren-Fabrik Geisslingen.

Ein im Rechnungswesen durchaus erfahrener junger Mann empfiehlt sich für Aufstellungen von Jahres-Rechnungen, Anfertigen von Bauabrechnungen sowie für alle im Baufach vorkommenden schriftlichen Arbeiten. Näheres im Komptoir d. Blattes.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen, wenige Tropfen genügen.

Th. Bossaller, Conditor.

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi nachgefüllt.

Empfehle v. frischer Sendung:
Neues Delicateß-Sauerkraut
(Weingährung)
Feinste neue Bismarckhäringe
Neue russische Kronsardinen.
L. H. Ruppert am Markt.

Vorzügliche

Punschessenz

nach eigener, erprobter Vorschrift — selbst bereitet — ohne Sprit u. Essenzen.

Apotheke Sinsheim.

Christbaum-Kerzen

in **Paraffin** und **Wachs empfehle billigst.**

L. H. Ruppert am Markt.

Für Bierbrauer!

Bierbüchlein,

in Leder gebunden, sind zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

Visitenkarten in allen Größen mit und ohne Goldschnitt fertigt die Buchdruckerei in Sinsheim.

Hierzu ein 2. Blatt und eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu Illustr. Unterhgbl. Nr. 51.